einfach POLITIK:

Europa

Ein Heft über die Europäische Union

Heft in einfacher Sprache

Auch als Hörbuch erhältlich

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Vorwort

In Europa gibt es eine besondere Gemeinschaft:
Die Europäische Union. Man kann auch EU sagen.
Die EU besteht aus Staaten und ihren Bürgern und Bürgerinnen.

Die Staaten haben eigene Regierungen.
In jedem EU-Staat gibt es eigene Regeln und Gesetze.
Sie gelten nur in einem Staat, zum Beispiel in Deutschland.

Aber über vieles, was für den Bürger und die Bürgerin wichtig ist,
entscheidet der einzelne Staat nicht alleine.
Sie entscheiden zum Beispiel nicht alleine

- über die Sicherheit im Luftverkehr
- oder über Gesundheitsvorschriften bei Lebensmitteln.

Über diese Dinge wird in der EU gemeinsam entschieden.
Das hat Vorteile für die Bürger und Bürgerinnen, zum Beispiel

- beim Fliegen oder
- beim Verkaufen und Kaufen von Lebensmitteln.

Durch die Zusammenarbeit wachsen die Wirtschaft und der Wohlstand.
Seit 70 Jahren gibt es Frieden zwischen den Staaten der EU.
Dies erklärt das Heft.

Das Heft erklärt auch:

- Manchmal ist die Zusammenarbeit kompliziert.
- Manchmal gibt es Streit in der EU.
  Streit gibt es zum Beispiel um Flucht und Asyl oder
  um den Umweltschutz.

Eine Einigung ist manchmal schwierig und dauert lange.

Inhalt

1. Europa und die Europäische Union — Seite 5

Europa
Die Europäische Union
Zusammenarbeit in der Wirtschaft
Frieden
Zeichen der Europäischen Union
Mitglieder der Europäischen Union

2. Was macht die Europäische Union? — Seite 19

Freizügigkeit und Reisefreiheit
Gemeinsamer Markt
Gemeinsame Währung
Gemeinsame Außenpolitik

3. Wer entscheidet in der Europäischen Union? — Seite 30

Der Europäische Rat
Der Rat der Europäischen Union
Das Europäische Parlament
Die Europäische Kommission
Überblick: Die wichtigsten Einrichtungen der EU

1. Europa und die Europäische Union

Europa

Europa ist ein Erdteil.
Es gibt fünf Erdteile: Afrika, Amerika, Asien, Australien und Europa.
In Europa gibt es ungefähr 50 Länder.
Zu Europa gehören zum Beispiel die Länder
Frankreich, Norwegen, Ungarn und die Ukraine.
Auch Deutschland gehört zu Europa.

Der Name **Europa** kommt aus einer griechischen Sage.
Eine **Sage** ist eine Erzählung.
In der Sage heißt eine schöne Königstochter Europa.

Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in
Europa ist der Eiffelturm in Paris.
Das Kolosseum in Italien oder die Akropolis in Griechenland
sind auch Sehenswürdigkeiten.
Frankreich, Italien und Griechenland liegen am Mittelmeer.
Am Mittelmeer machen viele Menschen Urlaub.
Inzwischen kommen auch viele Flüchtlinge über das Mittelmeer.
Sie kommen zum Beispiel aus Afrika nach Europa.

Die Europäische Union

Deutschland ist ein Staat.
Der offizielle Name ist **Bundesrepublik Deutschland**.
Frankreich und Italien sind auch Staaten.
Frankreich, Deutschland, Italien und andere Staaten in Europa
haben sich zusammengeschlossen.
Ein Name für den Zusammenschluss von mehreren Staaten ist **Union**.
Der Zusammenschluss der Staaten in Europa heißt **Europäische Union**.
Man kann auch **EU** sagen.

Der Zusammenschluss hat Vorteile für die Staaten.
Durch die Zusammenarbeit können sie Probleme besser lösen
und gemeinsam Ziele besser erreichen.

Die EU ist wie eine Baustelle, auf der Handwerker arbeiten.
Ein Handwerker kann alleine auf der Baustelle arbeiten.
Wenn aber viele Handwerker zusammenarbeiten,
schaffen sie gemeinsam mehr.
Sie können zum Beispiel gemeinsam schwere Sachen tragen.
Viele Arbeiten auf der Baustelle funktionieren gemeinsam besser.

Auch die Staaten der EU wollen zusammenarbeiten,
damit es ihnen besser geht.
Der Zusammenschluss hilft den Staaten und
den Bürgern und Bürgerinnen, die dort leben.
Sie haben deshalb gemeinsame Ziele vereinbart.
Sie wollen zum Beispiel den Frieden sichern
und in der Wirtschaft zusammenarbeiten.

Zusammenarbeit in der Wirtschaft

Zur **Wirtschaft** gehören zum Beispiel:

- Fabriken, in denen Dinge hergestellt werden,
- Geschäfte, in denen Dinge verkauft oder gekauft werden,
- und die Menschen, die diese Dinge kaufen.

Fabriken müssen beim Herstellen von Dingen Regeln beachten, zum Beispiel beim Herstellen von Maschinen, Spielzeug oder Lebensmitteln.
Diese Regeln in der EU heißen **Verordnungen und Richtlinien**.

In allen Staaten der EU müssen Fabriken, die Maschinen, Spielzeug oder Lebensmittel herstellen, die gleichen Regeln beachten.
Auch für Händler, die Maschinen, Spielzeug oder Lebensmittel verkaufen, gelten gleiche **Regeln**.
Das macht es für Fabriken und Händler einfacher und billiger, ihre Sachen zu verkaufen.

→ **Beispiel: Regeln für Gesundheit**

Es gibt in der EU auch Regeln für Fabriken und Händler, die die Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen schützen.
Zum Beispiel gibt es Regeln für Spielzeug in der EU.
In Spielzeug dürfen keine giftigen Stoffe sein, die Kinder krank machen können.
Sie können Spielzeug in jedem EU-Staat kaufen und sicher sein: In dem Spielzeug sind keine giftigen Stoffe.

Viele haben einen Vorteil davon,
dass die EU-Staaten eng zusammenarbeiten:

- Fabriken und Händler haben zum Beispiel einen Vorteil.
  Die Dinge können billiger hergestellt werden.
  Und sie können billiger verkauft werden.
- Auch Menschen, die Arbeit suchen, haben einen Vorteil:
  Wenn sie in den Fabriken und bei den Händlern arbeiten möchten,
  finden sie leichter eine Arbeit.

So haben viele Menschen in Europa
durch die EU mehr **Wohlstand**.
Wohlstand bedeutet: Die Menschen haben, was sie zum Leben brauchen,
zum Beispiel genug Nahrung, eine Wohnung und Geld für Freizeit.

→ **Ärmere und reichere Länder:**

Nicht alle EU-Staaten haben gleich viel Wohlstand.
Zur EU gehören viele unterschiedliche Staaten.
Ärmere EU-Staaten am Mittelmeer sagen:
„Länder wie Deutschland haben mehr Vorteile durch die EU als wir."

Deutschland verkauft viele Sachen in andere Länder.
Dadurch verdient Deutschland viel Geld.
Manche Menschen in Deutschland oder anderen EU-Staaten sagen:

„Deutschland sollte ärmere Länder in der EU besser unterstützen."
Andere Menschen sagen:
„Deutschland sollte nicht so viel Geld für ärmere Länder in der EU ausgeben."
Es gibt unterschiedliche Meinungen in der EU.

Frieden

Im Frieden reden Menschen miteinander,
wenn sie verschiedene Meinungen haben.
Sie kämpfen nicht mit Waffen.
Krieg bedeutet: Menschen kämpfen mit Waffen. Viele Menschen sterben.
Krieg bedeutet auch, dass viele Städte zerstört werden.

Ein großer Krieg in Europa war der Zweite Weltkrieg.
Der Zweite Weltkrieg war 1945 zu Ende.

Strom von Flüchtlingen zieht nach Kriegsende 1945 durch die zerstörten Straßen von Berlin.

Im Zweiten Weltkrieg sind über 60 Millionen Menschen gestorben.
Viele Städte in Europa wurden zerstört.
In den Staaten Europas dachten viele Menschen:
„So etwas soll **nie wieder** passieren."

Das war ein wichtiger Grund,
warum sich mehrere europäische Staaten zusammengeschlossen haben.
Die ersten Staaten waren: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien,
Luxemburg und die Niederlande.

Noch nie gab es zwischen diesen Staaten eine so lange Zeit Frieden.
Seit über 70 Jahren ist Frieden zwischen den EU-Staaten.
Aber schon in der Nachbarschaft der EU sterben
Menschen durch Waffen.
Zum Beispiel in der Ukraine oder in Syrien.

Ein anderer wichtiger Grund für den Zusammenschluss
der EU-Staaten war:
Die Staaten wollten in der Wirtschaft enger zusammenarbeiten.

Heute arbeiten die EU-Staaten sehr eng in der Wirtschaft zusammen.
Viele Sachen, die in Deutschland hergestellt werden,
werden in andere EU-Staaten verkauft,
zum Beispiel nach Italien oder Polen.
In Deutschland werden Sachen verkauft,
die in diesen oder anderen EU-Staaten hergestellt wurden.
Durch die Zusammenarbeit wachsen die Wirtschaft und der Wohlstand.

November 2018: Mehrere hundert Studentinnen und Studenten aus verschiedenen europäischen Ländern demonstrieren für den Austausch zwischen den Kulturen und gegen nationale Grenzen.

Menschen aus Deutschland arbeiten in anderen EU-Staaten.
Menschen aus anderen EU-Staaten arbeiten in Deutschland.
In der Wirtschaft und in vielen anderen Lebensbereichen
sind so die Staaten eng miteinander verbunden.
Auch deshalb halten die EU-Staaten Frieden untereinander.

Zeichen der Europäischen Union

Die Flagge der EU

Die EU hat eine gemeinsame **Flagge**.
Sie ist ein Zeichen für die EU.
Die Flagge hat 12 Sterne.
Die Zahl hat nichts damit zu tun,
wie viele Staaten in der EU sind.
Die Zahl 12 ist in der Flagge ein Zeichen für Einheit.

Dieser Kreis aus Sternen heißt:
Europa gehört zusammen.
Die Staaten und Menschen der EU sind eine Einheit.
Einheit bedeutet:
Sie gehören zusammen. Sie unterstützen einander.

Die Hymne der EU

Die EU hat auch eine **Hymne**. Eine Hymne ist ein Lied.
Jedes Land hat eine Nationalhymne.
Die wird zum Beispiel vor Länderspielen im Fußball gespielt.
Auch ein Verein kann eine Hymne haben.

Die Hymne der EU ist von Ludwig van Beethoven.
Beethoven war ein deutscher Komponist.
Der Text ist von Friedrich Schiller, einem deutschen Dichter.
Die Hymne heißt: „Freude schöner Götterfunken“ oder
„Ode an die Freude“.
Auch in dem Text der Hymne geht es um die Einheit zwischen Menschen.

Das Motto der EU

Ein **Motto** ist ein meist kurzer Satz.
Ein Motto fasst einen wichtigen Gedanken zusammen.
Das Motto der EU ist **„In Vielfalt geeint“**:

Vielfalt bedeutet:

- Die Menschen in der EU sind unterschiedlich.
- Die Menschen in der EU sprechen unterschiedliche Sprachen.
- Die Menschen in der EU haben unterschiedliche Kulturen oder Traditionen.

Das nennt man Vielfalt. Die Vielfalt in Europa soll bleiben.

Geeint bedeutet: Zusammen gehören.
Die Menschen in der EU gehören zusammen,
obwohl sie unterschiedlich sind.
Die Menschen gehören zu unterschiedlichen Staaten
und sprechen unterschiedliche Sprachen.
Sie haben unterschiedliche Feiertage
oder mögen unterschiedliches Essen.
Zusammen können sie aber mehr erreichen.
Deshalb heißt das Motto: „In Vielfalt geeint“.

Mitglieder der Europäischen Union

Karte der EU-Mitglieder. Staaten, die Mitglieder der EU sind, sind auf der Karte blau dargestellt.

Die Zahl der Mitglieder der EU ist nicht endgültig festgelegt.
Serbien möchte zum Beispiel gerne Mitglied der EU werden.

Es kann auch passieren, dass ein Staat die EU verlässt.
Großbritannien hat zum Beispiel
Ende Januar 2020 die EU verlassen.
Großbritannien ist ein Name, den die meisten benutzen,
wenn sie das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland meinen.
Das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland besteht aus
England, Schottland, Wales und Nordirland.

Im Juni 2016 haben die Bürger und Bürgerinnen von Großbritannien
über die Frage abgestimmt:
„Soll Großbritannien die EU verlassen oder soll es in der EU bleiben?“
Das Ergebnis war:
„Großbritannien soll die EU verlassen.“

Ende Januar 2020 ist Großbritannien aus der EU ausgetreten.
Seit Anfang Februar 2020 hat die EU 27 Mitglieder.

Der Austritt Großbritanniens aus der EU heißt auch **Brexit**.

→ **Brexit**

Brexit setzt sich aus zwei Wörtern zusammen:

Britain + Exit → Brexit

Britain ist das englische Wort für **(Groß)britannien**.
Exit ist das englische Wort für **Ausgang oder Austritt**.

Wer darf Mitglied der EU werden?

Jeder Staat in Europa kann Mitglied der EU werden.
Aber dazu muss er einige Bedingungen erfüllen.
Diese Bedingungen hat die EU beschlossen.

Wenn ein Staat Mitglied in der EU werden will,
muss er **demokratisch** sein.

→ **Zu einem demokratischen Staat gehört:**

Die Bürger und Bürgerinnen treffen gemeinsam Entscheidungen im Staat.

Sie wählen Abgeordnete für das Parlament.
In Deutschland ist zum Beispiel der Bundestag ein Parlament.
Die Abgeordneten vertreten die Bürger und Bürgerinnen im Parlament.
Die Abgeordneten im Parlament wählen meistens die Regierung
oder den Chef oder die Chefin der Regierung.

Und sie stimmen über Gesetze ab.

In manchen Staaten, zum Beispiel in Frankreich,
wählen die Bürger und Bürgerinnen den Präsidenten oder die Präsidentin.

In der Demokratie ist die **Mehrheit** wichtig.
Mehrheit bedeutet, dass die meisten Menschen
bei einer Abstimmung einer Sache zustimmen.

Aber nicht nur die Entscheidung der Mehrheit ist
in einer Demokratie wichtig.
Auch wenn in einem Staat eine Mehrheit etwas gewählt hat,
kann der Staat trotzdem undemokratisch sein.

Flaggen vor dem EU-Parlament in Straßburg.

Es ist zum Beispiel undemokratisch,

- wenn Bürger und Bürgerinnen in einem Staat Nachteile haben, weil sie anderer Meinung als die Regierung sind;
- oder wenn die Polizei sich nicht an die Gesetze hält und zum Beispiel jemanden verhaftet, weil er anderer Meinung ist als die Regierung.

→ **Zur Demokratie gehört also auch:**

Bürger und Bürgerinnen werden gleich behandelt.

Sie dürfen keine Nachteile haben,

- wenn sie anderer Meinung sind als die Regierung
- oder wenn sie eine andere Religion haben als die Mehrheit.

Auch Abgeordnete im Parlament dürfen eine andere Meinung haben als die meisten anderen im Parlament.

Es muss möglich sein, dass die Regierung wechselt.
Bürger und Bürgerinnen müssen auch Abgeordnete wählen können, die gegen die Regierung sind.

Alle Staaten der EU müssen **nicht nur** demokratisch,
sondern auch **rechtsstaatlich** sein.

→ **Rechtsstaatlichkeit bedeutet:**

Die Regierung muss sich an die Gesetze halten.
Auch zum Beispiel die Polizei oder alle Behörden
müssen sich an die Gesetze halten.

In einem Rechtsstaat gibt es Gerichte, bei denen niemand den Richtern
und Richterinnen vorschreiben darf, wie sie entscheiden sollen.
Das nennt man **unabhängige Gerichte**.

Kein Richter oder keine Richterin wird entlassen,
nur weil er oder sie anderer Meinung ist als die Regierung.

In einem Rechtsstaat können sich die Bürger und Bürgerinnen darauf verlassen,
dass die Gesetze jeden gleich behandeln.

Wer sich nicht an die Gesetze hält, wird von den Gerichten gleich behandelt.

Staaten dürfen nur Mitglied der EU werden,
wenn sie die **Menschenrechte** beachten.
Die Regierungen und zum Beispiel die Polizei und alle Behörden
müssen die Menschenrechte beachten.

Zu den Menschenrechten gehört zum Beispiel:

- Niemand darf gefoltert werden.
- Niemand darf in ein Land geschickt werden,
  in dem ihm Folter droht.

Staaten, die Mitglied der EU werden wollen,
müssen außerdem noch andere Regeln beachten.

2. Was macht die Europäische Union?

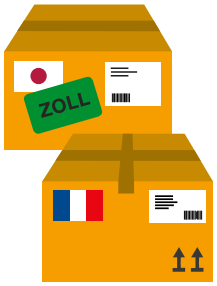
In der EU wird nicht alles gemeinsam entschieden.

Manche Dinge entscheidet jeder EU-Staat selbst.

Der Staat kann zum Beispiel bei der Verteidigung selbst entscheiden.

Auch Entscheidungen über Feiertage kann ein Staat selbst treffen.
Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit.
Der 3. Oktober ist nur in Deutschland ein Feiertag.
Über den Feiertag hat Deutschland entschieden.

Andere Dinge entscheidet die EU.



Die EU entscheidet zum Beispiel über Zölle.
Zoll ist Geld, was Händler zahlen müssen, wenn sie Waren in Staaten außerhalb der EU verkaufen wollen.
Innerhalb der EU müssen Händler für Waren keinen Zoll zahlen.
Die EU-Staaten haben vorher entschieden, dass alle EU-Staaten zusammen über Zölle entscheiden.

Auch über die Sicherheit im Flugverkehr entscheiden die EU-Staaten gemeinsam.
Jeder Staat muss sich an die gemeinsamen Regeln halten.

In manchen Bereichen gibt es auch eine geteilte Zuständigkeit.

Dann ist die EU zuständig. Sie kann Gesetze machen.
Aber auch die Staaten können Gesetze machen,
wenn diese strenger sind als die Gesetze der EU.
Dazu gehört zum Beispiel der **Verbraucherschutz**.
Zum Verbraucherschutz gehören Regeln,
die Verbraucher und Verbraucherinnen schützen.

Zum Beispiel hat die EU entschieden:
Wer in einem anderen Land der EU
mit seinem Handy telefoniert,
der braucht nicht mehr zu bezahlen als in seinem Land.
Stellen Sie sich vor, Sie machen in Spanien Urlaub.
Sie wollen aus Ihrem Urlaub in Spanien
nach Deutschland telefonieren
oder eine SMS schicken.
Sie zahlen dann genauso viel wie in Deutschland.

Sind die EU und die EU-Staaten beide zuständig,
dann ist schwer zu entscheiden, ob die EU etwas bestimmen soll
oder ob ein Staat es alleine bestimmen soll.
Dafür gibt es eine Regel.
Sie heißt **Subsidiaritätsprinzip**.
Subsidiarität kommt von einem lateinischen Wort.
Das heißt übersetzt: Hilfe, Unterstützung.

Das Subsidiaritätsprinzip bedeutet:
Es wird nur dann in der EU entschieden,
wenn dies Vorteile hat.
Zum Beispiel, weil die EU-Staaten zusammen mehr erreichen können:

Umweltpolitik ist ein Bereich, in dem EU und
die EU-Staaten gemeinsam zuständig sind.
Hier können die EU-Staaten zum Beispiel bei der
Vermeidung von **Plastikmüll** gemeinsam mehr erreichen.

→ **Vermeidung von Plastikmüll:**

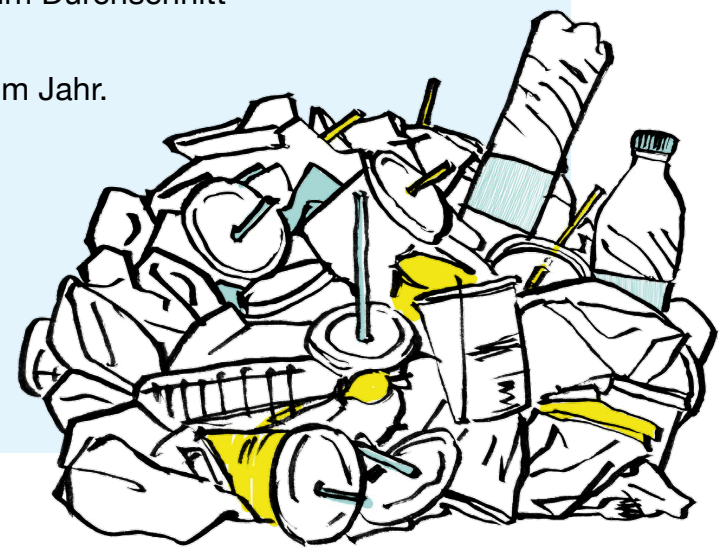
Plastiktüten schaden der Umwelt.
Viele Plastiktüten werden ins Meer geworfen.
Das schadet den Tieren, die darin leben.

Die Menschen in Europa benutzen viele Plastiktüten.
Es reicht nicht, wenn nur in einem Staat die Menschen weniger Tüten benutzen.

Deshalb hat die EU entschieden:

Ein Mensch in der EU soll bis Ende 2019 im Durchschnitt
nur noch 90 Tüten im Jahr benutzen,
bis Ende 2029 dann höchstens 40 Tüten im Jahr.

Jeder Staat kann allein entscheiden,
wie er das schafft.
Je mehr Staaten mitmachen,
desto mehr Tüten werden gespart.
In Deutschland muss man im Geschäft
für Plastiktüten seit Juli 2016 bezahlen.



Freizügigkeit und Reisefreiheit

EU-Bürger dürfen überall in der EU arbeiten.
Eine Ärztin aus Polen kann in Deutschland arbeiten.
Eine Köchin aus Deutschland kann auf
Mallorca ein Restaurant eröffnen.
Oder ein Tischler aus Deutschland kann in Österreich arbeiten.
Bürger und Bürgerinnen der EU können also überall
in der EU arbeiten, wo sie eine Arbeit finden.

EU-Bürger und Bürgerinnen können überall in der EU wohnen,
wo es ihnen gefällt.
Das nennt man **Freizügigkeit**.
Freizügigkeit ist ein Begriff, der im Gesetz steht.

Auch die meisten Kontrollen an den Grenzen
haben die EU-Staaten abgeschafft.
Man muss dort nicht mehr seinen Personalausweis
oder Reisepass zeigen.
Das nennt man **Reisefreiheit**.
Das macht nicht nur den Urlaub in anderen Ländern einfacher.
Auch das Arbeiten und Wohnen in anderen EU-Staaten
ist leichter geworden, weil es keine Grenzkontrollen mehr gibt.

Manche Staaten kontrollieren seit 2016 wieder ihre Grenzen:

- zum Beispiel Frankreich, Österreich, Deutschland, Dänemark und Schweden.
- Die Staaten nennen Terror oder die Einwanderung von **Menschen auf der Flucht** als Gründe für die Grenzkontrollen.

→ **Menschen auf der Flucht:**

2017 waren weltweit ungefähr 68 Millionen Menschen auf der Flucht.
So viele Menschen sind noch niemals geflohen.
Flüchtlinge möchten ihre Heimat nicht verlassen.
Sie sehen aber keine andere Möglichkeit.

Die meisten Menschen fliehen,

- weil in ihrer Heimat Krieg ist,
- weil sie in ihrer Heimat wegen ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechtes, ihrer politischen Ansicht oder ihrer Religion verfolgt werden,
- weil sie in ihrem Land schlechte Bedingungen zum Leben haben. Und weil sie keine Hoffnung haben, dass sich etwas verbessert.

Flucht ist ein weltweites Problem.
Kein Land kann dieses Problem alleine lösen.
Auch die EU kann das Problem nicht lösen.
Aber die EU-Staaten können manche der Probleme zusammen besser lösen als alleine.

Wer einfache Lösungen verspricht, denkt nur an Teile des Problems.
Wer sagt: „Wir nehmen alle Flüchtlinge auf“, vergisst Teile des Problems.
Wer sagt: „Wie nehmen keine Flüchtlinge auf“, vergisst auch Teile des Problems.

Gemeinsamer Markt

Der Markt ist der Ort, an dem mit Waren gehandelt wird.
Ein Beispiel für einen Markt ist der Wochenmarkt.
Auf jedem Wochenmarkt gibt es andere Regeln.
Zum Beispiel gibt es Regeln darüber,
wann die Verkaufsstände auf- und abgebaut sein müssen.

Waren können auch von einem Staat in den anderen verkauft werden,
zum Beispiel Autos aus Deutschland in die USA.
Die USA haben aber ganz andere Regeln für das Verkaufen von Autos.
Deswegen sagt man: Die USA sind ein eigener Markt.
Wer zum Beispiel Autos in die USA verkaufen will,
der muss die Regeln für das Verkaufen in den USA kennen.

In der ganzen EU gelten die gleichen Regeln für das Kaufen, Verkaufen und Herstellen von Waren.
Alle Staaten der EU haben die gleichen Regeln.
Deshalb ist die EU ein gemeinsamer Markt.

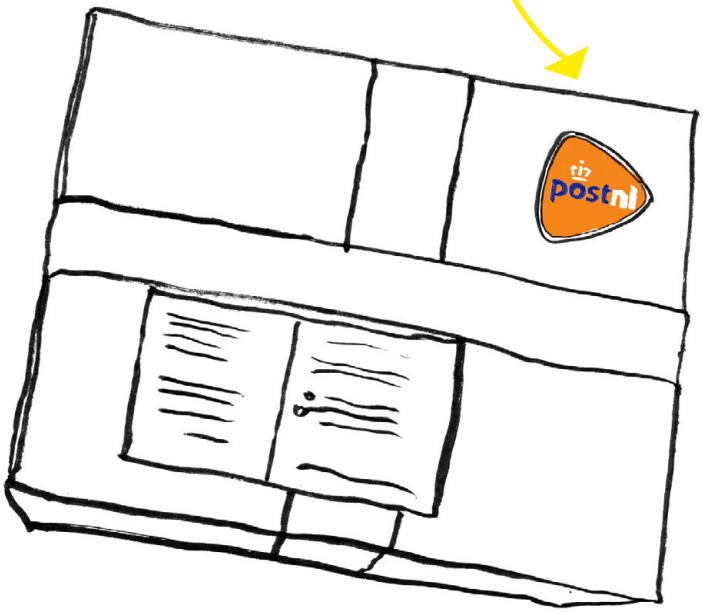
Den gemeinsamen Markt der EU nennt man Binnenmarkt.
„Binnen“ heißt **„innerhalb“**.
Wenn ein Mann aus Frankreich mit einer Frau aus Deutschland handelt,
dann gelten für beide hier und dort die gleichen Regeln.
Man kann auch sagen: Sie handeln innerhalb des gleichen Marktes.

Das gehört alles zum EU Binnenmarkt:

- Waren können von einem EU-Staat in den anderen transportiert werden.
  LKWs werden zum Beispiel an den Grenzen
  in der Regel nicht kontrolliert.
- Händler müssen in der EU keinen Zoll zahlen. Das bedeutet:
  Die Händler müssen kein Geld zahlen,
  wenn sie ihre Waren in den EU-Staaten verkaufen.
  Wenn China Waren in die EU verkaufen will,
  gelten in jedem EU-Staat die gleichen Zölle.
- In der EU gibt es auch Regeln,
  die die Käufer und Käuferinnen schützen.
  Man kann auch sagen: Verbraucher und Verbraucherinnen.
  Die Regeln nennt man: **Verbraucherschutz.**

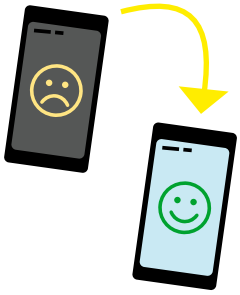
Waren aus China: Zoll

Waren aus dem EU-Staat Niederlande: kein Zoll



- Hier nennen wir einigen Beispiele für Regeln zum Verbraucherschutz:

Sie können Apfelsaft aus Polen kaufen.
Auf der Flasche steht in mehreren Sprachen, was im Saft ist.
Apfelsaft muss in Europa 100% Fruchtgehalt haben,
wenn er Saft heißt.
Sonst muss es Fruchtsaftgetränk heißen.
Sie wissen dann, ob Sie einen Saft von hoher Qualität haben
oder einen nicht so guten Saft.



Eine andere Regel der EU ist:
Elektronische Geräte haben mindestens 2 Jahre Garantie.
Vielleicht hat Ihr Handy beim Kauf einen Fehler
und geht nach einem Jahr kaputt.
Das Geschäft muss das Handy dann reparieren
oder Sie bekommen ein neues Handy.

Zum Binnenmarkt gehört noch mehr:
Auch Handwerker können in allen EU-Staaten arbeiten.
Zum Beispiel wenn Sie ein Haus bauen wollen
und einen Handwerker brauchen,
können Sie sich Handwerker überall in der EU aussuchen.

Auch Sie können überall in der EU arbeiten, wo Sie Arbeit finden.
Sie können auch überall in der EU wohnen, wo Sie wollen.

Gemeinsame Währung

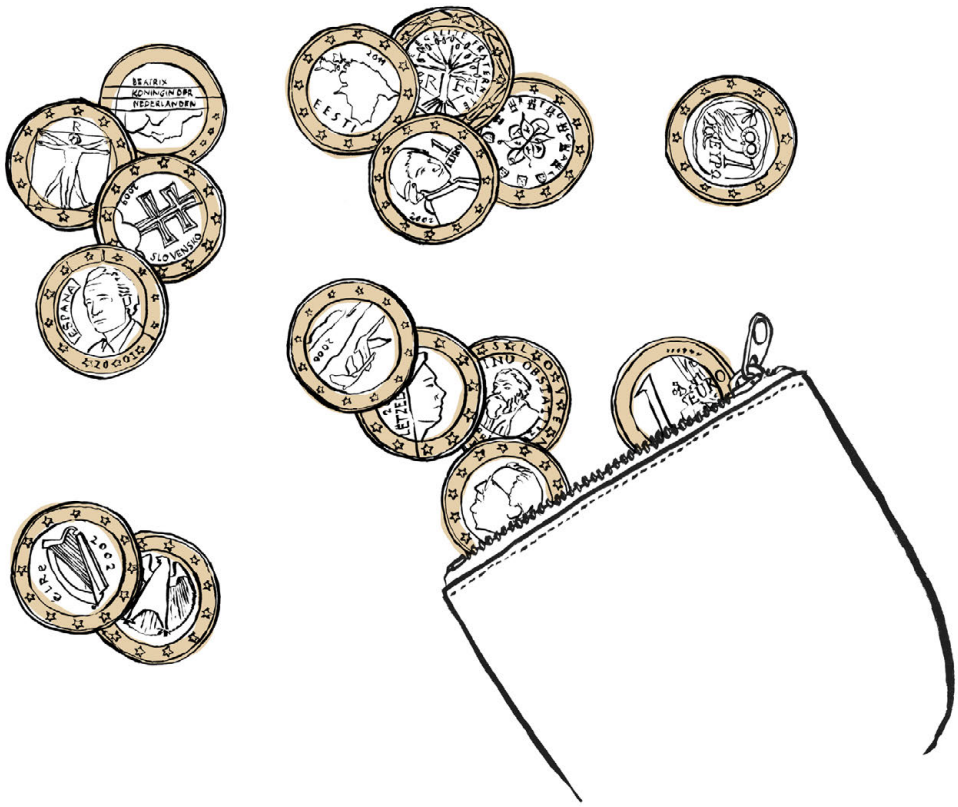
Die meisten Staaten in der EU haben eine gemeinsame Währung: den **Euro**.

Mitgliedstaaten der EU mit der Währung Euro. Diese Staaten sind auf der Karte blau gekennzeichnet.

Wenn Sie in diesen Staaten Urlaub machen,
müssen Sie kein Geld wechseln.
Wenn Sie Urlaub in Frankreich machen,
können Sie dort wie in Deutschland mit dem Euro bezahlen.

In einigen Staaten gibt es den Euro nicht.
Wenn Sie nach Schweden reisen,
müssen Sie vorher zur Bank gehen und Euros eintauschen.
Sie bekommen dann schwedische Kronen.
Das ist das Geld, mit dem Sie in Schweden bezahlen.

Der Euro macht auch den Handel in der EU einfacher.
Ein Beispiel für den Handel in der EU ist:
Eine Firma in Deutschland baut Möbel.
Sie kauft Holz aus Finnland. Sie verkauft die Möbel nach Italien.



Gemeinsame Außenpolitik

Personen können miteinander sprechen und etwas verabreden.
Auch Staaten können miteinander sprechen und etwas verabreden.
Das nennt man **Außenpolitik**.
Dazu sprechen Vertreter und Vertreterinnen der Staaten miteinander,
zum Beispiel die Außenminister und Außenministerinnen.
Jeder Staat in Europa macht Außenpolitik.
Er spricht mit anderen Staaten.
Auch die EU macht Außenpolitik.

In Europa gibt es kleine Staaten.
In diesen Staaten leben wenig Menschen.
Das sind zum Beispiel Luxemburg oder Irland.
Es gibt auch etwas größere Staaten in Europa.
Das sind zum Beispiel Frankreich oder Deutschland.
Aber auch diese Staaten sind sehr viel kleiner als die USA und China.

Größere und kleinere Staaten in Europa haben sich
zur EU zusammengeschlossen.
So werden sie von den wirklich großen Staaten eher gehört,
zum Beispiel von Staaten wie USA, China oder Russland.
Dadurch haben die Staaten mehr Erfolg bei der Außenpolitik.
Die EU kann zum Beispiel mit China bessere Verträge schließen.

Der Vorteil einer gemeinsamen Außenpolitik ist:
Die EU wird so in der Welt besser gehört.
Die EU kann so besser durchsetzen, was sie richtig findet.
Die EU kann so besser verhindern, was sie falsch findet.

3. Wer entscheidet in der EU?

In der EU gibt es zwei Räte mit einem sehr ähnlichen Namen.

Die beiden Räte heißen:

- Der Europäische Rat.
- Der Rat der Europäischen Union

Brüssel, 29. April 2017. Treffen der Staats- und Regierungschefs am Runden Tisch des Europäischen Rats.

Der Europäische Rat

Im **Europäischen Rat** arbeiten die Staats- und Regierungschefs und -chefinnen der EU-Staaten zusammen.
Zum Beispiel der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin von Deutschland und der Präsident oder die Präsidentin von Frankreich.

2006 wurde Angela Merkel deutsche Bundeskanzlerin.
In Deutschland ist der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin Chef oder Chefin der Regierung.

2017 wurde Emmanuel Macron französischer Präsident.
Der französische Präsident ist der Staatschef von Frankreich.

Beide sind mit den anderen Staats- und Regierungschefs und -chefinnen der EU-Staaten im Europäischen Rat.

Der Europäische Rat trifft sich in Brüssel. Brüssel ist eine Stadt in Belgien. In Brüssel sind die meisten Einrichtungen der EU.

- Der Europäische Rat entscheidet über die Ziele in der EU.
- Der Europäische Rat entscheidet, welche Themen in der EU wichtig sind.
- Der Europäische Rat wählt den Präsidenten oder die Präsidentin des Europäischen Rates.

Es gibt alle zweieinhalb Jahre eine neue Wahl.
2019 wurde Charles Michel zum Präsidenten des Europäischen Rates gewählt.
Er kommt aus Belgien.

Der Rat der Europäischen Union

Im **Rat der Europäischen Union** treffen sich die
Minister und Ministerinnen der EU-Staaten.
Deshalb heißt der Rat der Europäischen Union auch **Ministerrat**.

→ **So ist der Ministerrat entstanden:**

Die Staaten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg
und die Niederlande haben einen Vertrag geschlossen.
In dem Vertrag haben die Staaten vereinbart:
Wir wollen beim Handeln von Kohle und Stahl gemeinsame Regeln beschließen.
Deswegen haben sich die Minister und Ministerinnen der Staaten getroffen.

Später arbeiteten die Staaten immer mehr zusammen:
Sie arbeiten zum Beispiel bei der Landwirtschaft, beim Flugverkehr,
bei Grenzkontrollen und bei vielem mehr zusammen.
Es entstand die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ und
später die „Europäische Union“.

Wie ganz am Anfang treffen sich auch heute noch die Minister und
Ministerinnen der Staaten.
Der Ministerrat ist sehr wichtig für die Entscheidungen der EU.

Unterzeichnung des Gründungsvertrags
für die Europäische Gemeinschaft
für Kohle und Stahl im französischen
Außenministerium in Paris (19.03.1951).

Im Ministerrat treffen sich immer die Minister und Ministerinnen
aus den EU-Staaten zu einem bestimmten Thema.

Zum Beispiel die Innenminister und -ministerinnen.
Die Innenminister und -ministerinnen
sind für die öffentliche Ordnung und die Sicherheit
der Bürger und Bürgerinnen verantwortlich.
Sie suchen zum Beispiel Lösungen für den Kampf gegen Verbrechen.

Oder es treffen sich die Minister und Ministerinnen für Landwirtschaft
aller Staaten oder die, die für Umwelt zuständig sind.

Der Ministerrat ist zuständig,
über die Gesetze der EU zu entscheiden.
Die Gesetze in der EU heißen Richtlinien und Verordnungen.
Der Ministerrat entscheidet auch darüber mit,
wofür die EU Geld ausgibt.

Das Europäische Parlament entscheidet dabei auch mit.
Das Europäische Parlament wird auf der nächsten Seite erklärt.

In den beiden Räten sind die Vertreter und Vertreterinnen
der Regierungen der EU-Staaten:

- Im Europäischen Rat treffen sich die
  Staats- und Regierungschefs und -chefinnen.
- Im Ministerrat treffen sich die
  Minister und Ministerinnen der EU-Staaten.

Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Bürger
und Bürgerinnen Europas.
Das Europäische Parlament trifft sich in Straßburg und Brüssel.
Straßburg ist eine Stadt in Frankreich.
Brüssel ist die Hauptstadt von Belgien.

In der EU wird über viele Fragen entschieden.
Die Bürger und Bürgerinnen in Europa
können diese nicht alle miteinander beraten und entscheiden.

Darum wählen die Bürger und Bürgerinnen Abgeordnete.
Die Abgeordneten fahren für die Bürger und Bürgerinnen nach Straßburg.
Die Abgeordneten vertreten die Bürger und Bürgerinnen
im Europäischen Parlament.

Die Abgeordneten zusammen sind das **Europäische Parlament.**

→ **Geschichte des Europäischen Parlaments:**

Früher haben sich Vertreter und Vertreterinnen aus den Parlamenten
der EU-Staaten getroffen.

Diese Treffen hießen „Gemeinsame Versammlung“.
Die Versammlung hat Empfehlungen gegeben, konnte aber nicht mitbestimmen.

Später erhielt diese Versammlung den Namen „Europäisches Parlament”.
Das Parlament bekam immer mehr Einfluss.
Außerdem sollten die Bürger und Bürgerinnen mehr Einfluss in der EU bekommen.
Deshalb wählen die Bürger und Bürgerinnen seit 1979 das Europäische Parlament.

Aus jedem Land gibt es Abgeordnete.
Kleinere Staaten senden weniger Abgeordnete.
Größere Staaten senden mehr Abgeordnete.
Aus Deutschland kommen 96 Abgeordnete.
Deutschland schickt die meisten Abgeordneten nach Straßburg.
Deutschland ist das größte Land der EU.
Aus allen Ländern zusammen sind über 700 Abgeordnete
im Europäischen Parlament.

Die Bürger und Bürgerinnen der EU-Staaten wählen
das Europäische Parlament.
Die Wahl ist alle 5 Jahre.

Das macht das Europäische Parlament:

- Es entscheidet mit dem Ministerrat über Gesetze in der EU.
- Es muss zustimmen, wenn die EU einen Vertrag mit einem Staat schließen will. Zum Beispiel mit den USA.
- Es entscheidet über das Geld in der EU mit.
- Es prüft, ob sich die EU beim Geldausgeben an die Regeln hält.
- Es kontrolliert die Arbeit der Europäischen Kommission.
  Die Europäische Kommission ist auch eine Einrichtung der EU.
  Sie wird weiter auf Seite 40 erklärt.

Abgeordnete des EU-Parlamentes in Straßburg bei der Abstimmung.

Das Europäische Parlament ist für viele Menschen weit weg.
Deshalb gibt es in jedem Staat
Verbindungsbüros zum Europäischen Parlament.
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dort beantworten
Fragen zur Arbeit des Parlaments.
Die deutschen Verbindungsbüros sind in Berlin und München.

Europäisches Parlament,
Deutsches Verbindungsbüro
Berlin
Unter den Linden 78,
10117 Berlin
Tel.: +49 30/2280-1000
epberlin@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament,
Deutsches Verbindungsbüro
München
Bob-van-Benthem Platz 1,
80469 München
Tel.: +49 89/202 08 79-0
epmuenchen@europarl.europa.eu

Die Bürger und Bürgerinnen können
den Abgeordneten aus ihrem Land schreiben.
Die Adressen sagen Ihnen die deutschen Büros
des Europäischen Parlaments.

Oder Sie können mit den Abgeordneten reden.
Die Parteien haben Bürgerbüros.
Viele Europa-Abgeordnete laden Bürger und Bürgerinnen dorthin ein,
um mit ihnen zu sprechen.
Sie können in einem Parteibüro in Ihrer Nähe
nach den Sprechzeiten fragen.

Die Europäische Kommission

Die **Europäische Kommission** achtet darauf,
dass sich alle Länder an die Regeln der EU halten.
Deshalb nennt man die Europäische Kommission
auch die „Hüterin der Verträge“.
Die **Europäische Kommission** macht auch Vorschläge
für neue Gesetze in Europa.
Deswegen sagt man auch:
Die Kommission ist der „Motor“ der EU.
Denn das ist auch Aufgabe der **Europäischen Kommission**:
Die Staaten der EU zu bewegen,
Probleme gemeinsam zu lösen.

Europäische Kommission, EU Berlaymont, Euro-City, Brüssel

2019 wurde Ursula von der Leyen zur
Präsidentin der Europäischen Kommission gewählt.
Ursula von der Leyen kommt aus Deutschland.

Ursula von der Leyen
(13. Dezember 2019)

Die Mitglieder der Europäischen Kommission heißen
Kommissare und Kommissarinnen.
Aus jedem EU-Staat kommt ein Kommissar oder eine Kommissarin.
Die Regierungen schlagen eine Person vor, die Kommissar werden soll.
Aber der Europäische Rat und das Europäische Parlament entscheiden,
wer Kommissar oder Kommissarin wird.
Die Regierungen alleine dürfen es nicht entscheiden.

Die Kommissare und Kommissarinnen und der Präsident oder die Präsidentin
der Europäischen Kommission arbeiten nicht für einen einzelnen EU-Staat.
Sie setzen sich nicht nur für die Interessen eines einzelnen Staates ein.
Sie arbeiten für die gesamte EU.
Sie setzen sich deshalb für die gemeinsamen Interessen der EU ein:

- Für die europäischen Werte
- und für die europäischen Entscheidungen.

Ihnen ist die Gemeinschaft der EU wichtig.

Ein Beispiel für die Arbeit der Europäischen Kommission:
Der Ministerrat und das Europäische Parlament haben diskutiert:
Die Luft ist verschmutzt.
In der Luft sind zu viel Feinstaub und Stickoxide.
Feinstaub und Stickoxide sind Schadstoffe.
Es sollen weniger Schadstoffe in der Luft sein.
2010 haben der Ministerrat und das Europäische Parlament entschieden,
wie viel Feinstaub und wie viel Stickoxide in der Luft sein dürfen.
Daran müssen sich alle EU-Staaten halten.

→ **Was haben der Ministerrat und das Europäische Parlament entschieden?**

Die Staaten sollen dafür sorgen,
dass weniger Feinstaub und Stickoxide in der Luft sind.
Jeder Staat kann machen, was er will, um das Ziel zu erreichen.
Nur nichts tun oder zu wenig tun ist verboten.

Weniger Schadstoffe gibt es, wenn in den Städten weniger Autos fahren,
die viele Schadstoffe in die Luft blasen.
Der Staat kann das auf unterschiedliche Weise erreichen.

Zum Beispiel:

Der Staat kann verbieten,
dass in den Städten schmutzige Autos fahren dürfen.

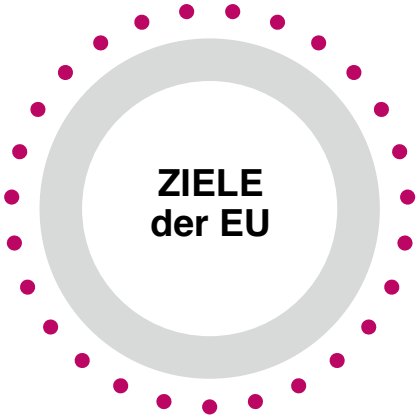
Er kann dafür sorgen, dass mehr Menschen mit Bus und Bahn fahren.
Zum Beispiel dadurch, dass es mehr Busse und Bahnen gibt.
Oder weil Busse und Bahnen billiger geworden sind.
Wenn viele mit Bus und Bahn und nicht mehr mit dem eigenen Auto fahren,
wird die Luft auch besser.

Die EU-Kommission hat nun überprüft, ob sich die Staaten daran halten.
Die EU-Kommission hat festgestellt:
Einige Staaten haben in Städten zu viel Feinstaub und
Stickoxide in der Luft.
Das betrifft zum Beispiel Deutschland, Frankreich,
Ungarn, Italien und Rumänien.
Die EU-Kommission hat diese EU-Staaten beim
Europäischen Gerichtshof angeklagt.
Der Europäische Gerichtshof ist das oberste Gericht der EU.
Wenn die Klage Erfolg hat, müssen die Staaten viel Geld bezahlen.

Überblick: Die wichtigsten Einrichtungen der EU

Europäischer Rat

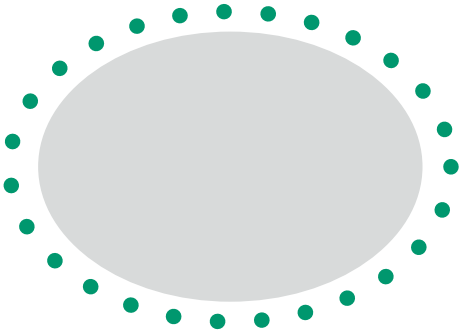
Treffen der Staats- und Regierungschefs und –chefinnen.
Der Europäische Rat entscheidet über die Ziele der EU.

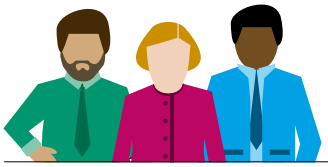


Gesetzesvorschläge

Ministerrat

Vertretung der Regierungen der EU-Staaten.
Der Ministerrat entscheidet mit dem Europäischen Parlament über die Gesetze der EU.





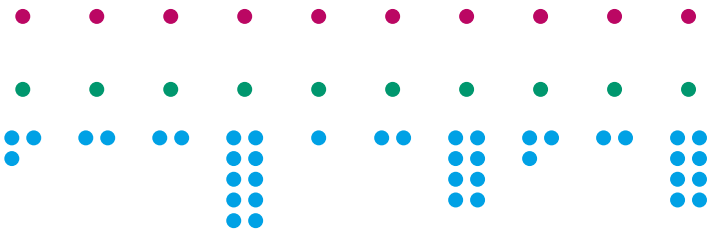
Aus den EU-Staaten kommen...

Staats- und Regierungschefs und –chefinnen

Minister- und Ministerinnen

Abgeordnete

Die Anzahl der Abgeordneten hängt von der Größe der Staaten ab.



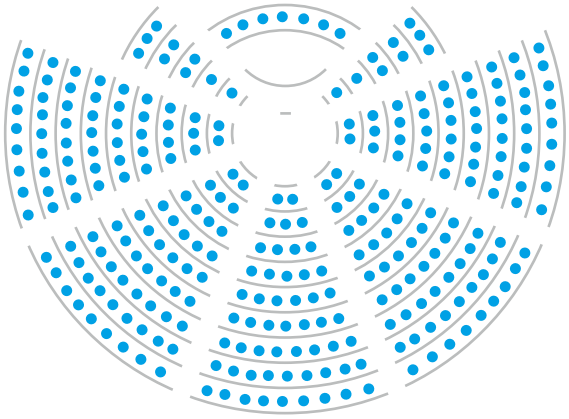
Kommission der Europäischen Union

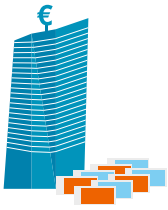
Sie achtet darauf, dass sich alle Staaten an die Regeln der EU halten. Und sie schlägt neue Gesetze vor.

Gesetzesvorschläge

Europäisches Parlament

Vertretung der Bürger und Bürgerinnen Europas.
Es entscheidet mit dem Ministerrat über die Gesetze in der EU.





Europäische Zentralbank (EZB)

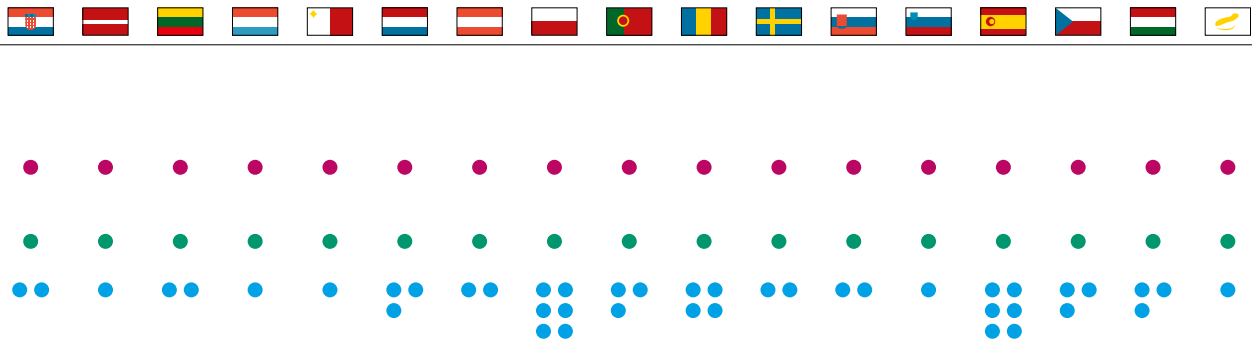
Die EZB ist die unabhängige gemeinsame Bank für die Euro-Länder. Sie verwaltet den Euro. Sie entscheidet zum Beispiel wieviel Geld gedruckt werden darf.

Europäischer Rechnungshof

Der Europäische Rechnungshof prüft die Einnahmen und Ausgaben der EU.

Europäischer Gerichtshof

Der Europäische Gerichtshof ist das oberste Gericht der EU.



Hier gibt es gute Informationen

„*einfach* POLITIK: Europa“ gibt es auch als Hörbuch und als Webseite:

- ***einfach* POLITIK: Europa. Ein Hörbuch über die Europäische Union**
  www.bpb.de/276626
- **einfach POLITIK: Europa. Webseiten über die Europäische Union**
  www.bpb.de/276623

Angebote der bpb (Bestellung www.bpb.de/shop):

- **Dossier „Europäische Union“ der bpb**
  www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/
- **Zeitbilder „Europa“, Bestellnr. 3982**
- **Was geht für dich? Das Heft über die Europäische Union, Bestellnr. 9623**

Angebote der bpb für junge Menschen:

- **Hanisauland**
  www.hanisauland.de

Angebote der EU:

- **Homepage des Europäischen Parlaments**
  www.europa.eu/european-union/index_de
- **Broschüre „Europa 2019“ und Broschüre „Das Europäische Parlament“**
  www.europarl.europa.eu/germany/de/service/publikationen.html
- **Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland**
  www.europarl.europa.eu/germany/

Broschüre der Europa Union Deutschland:

- **Argumente gegen Europaskepsis. Eine Diskussionshilfe.**
  www.europa-union.de > Service > Publikationen > sonstige Publikationen

Videos im Internet:

- **Die Europäische Union einfach erklärt (explainity Erklärvideo)**
- **Die Europäische Union (EU) erklärt | wissen2go**

Diese und ähnliche Filme unter
www.youtube.com > Suchbegriffe „Europäische Union einfach erklärt“ oder „Europawahl einfach erklärt“

Wer hat das Heft gemacht?

Herausgeber
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
edu@bpb.de

Redaktion
Wolfram Hilpert

Text
Dorothee Meyer, Katrin Ehrenberg, Liza Holetzek

Mitgearbeitet haben
Florentine Schröter, Bianca Zschornak,
Andreas Finken

Mitgewirkt bei der Texterstellung haben von der Idee bis zur Fertigstellung des Textes Menschen von verschiedenen Institutionen:

- Abteilung Allgemeine Behindertenpädagogik und -soziologie des Instituts für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover
  www.gemeinsamlernen.uni-hannover.de
- Büro für Leichte Sprache Hannover
  www.hw-hannover.de/firmenkunden/buero-fuer-leichte-sprache/
- Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“ der Bundeszentrale für politische Bildung
  www.bpb.de/einfach-fuer-alle

Begutachtung
Monika Oberle

Illustrationen und Layout
Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln
www.leitwerk.com

Fotonachweise
S. 1/48: Rainer Unkel/Süddeutsche Zeitung Photo // S. 2: UniversalImagesGroup/Kontributor // S. 9: ullstein bild - ullstein bild // S. 11: ullstein bild - Christian Ditsch // S. 17: ullstein bild - Unkel // S. 30: Leo Cavallo/Alamy Stock Photo // S. 31 oben: picture alliance/AA // S. 31 unten: picture alliance/ROPI // S. 32: picture alliance/ZUMA Press // S. 33: ullstein bild - dpa // S. 37: ullstein bild - CARO/Thomas Ruffer // S. 40: ullstein bild - imageBROKER/Otto Stadler // S. 41: picture alliance/REUTERS

Druck
Bonifatius GmbH, Druck-Buch-Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33042 Paderborn

Bestellnummer
9399

ISBN
978-3-8389-7176-6

2. Auflage
Februar 2020

Wo kann das Heft bestellt werden?

Online:

www.bpb.de/shop (Bestellnummer: 9399)

per E-Mail:

bestellungen@shop.bpb.de

per Post/Fax:

Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Postfach 501055, 18155 Rostock
Fax.: +49 (0)38204 66-273

Europa – Ein Heft über die Europäische Union

Die Europäischen Union beeinflusst Ihr Leben in vielen Bereichen:
Beim Telefonieren, beim Reisen und beim Bezahlen.

Die Europäische Union, kurz EU genannt, hat viel erreicht.
Auch wenn es in der EU Probleme gibt.

Die EU hat einiges möglich gemacht:
Zum Beispiel kostet das Telefonieren in allen EU-Staaten gleich viel.
Und EU-Bürgerinnen und EU-Bürger dürfen überall in der EU arbeiten und wohnen.

Aber wer ist die EU überhaupt?
Warum ist sie für unseren Alltag wichtig?
Wer entscheidet in der EU?

Antworten gibt dieses Heft.

Die Antworten können Sie auch hören:
einfach POLITIK: Europa. Ein Hörbuch über die Europäische Union (www.bpb.de/276626)